

Internet – nationaler und europäischer Regelungsbedarf

Thilo Weichert, Leiter des ULD

31. RDV-Forum

Datenschutz: Personalwesen bleibt im
Blickpunkt

Köln, 21. November 2012



Unabhängiges Landeszentrum für
Datenschutz Schleswig-Holstein

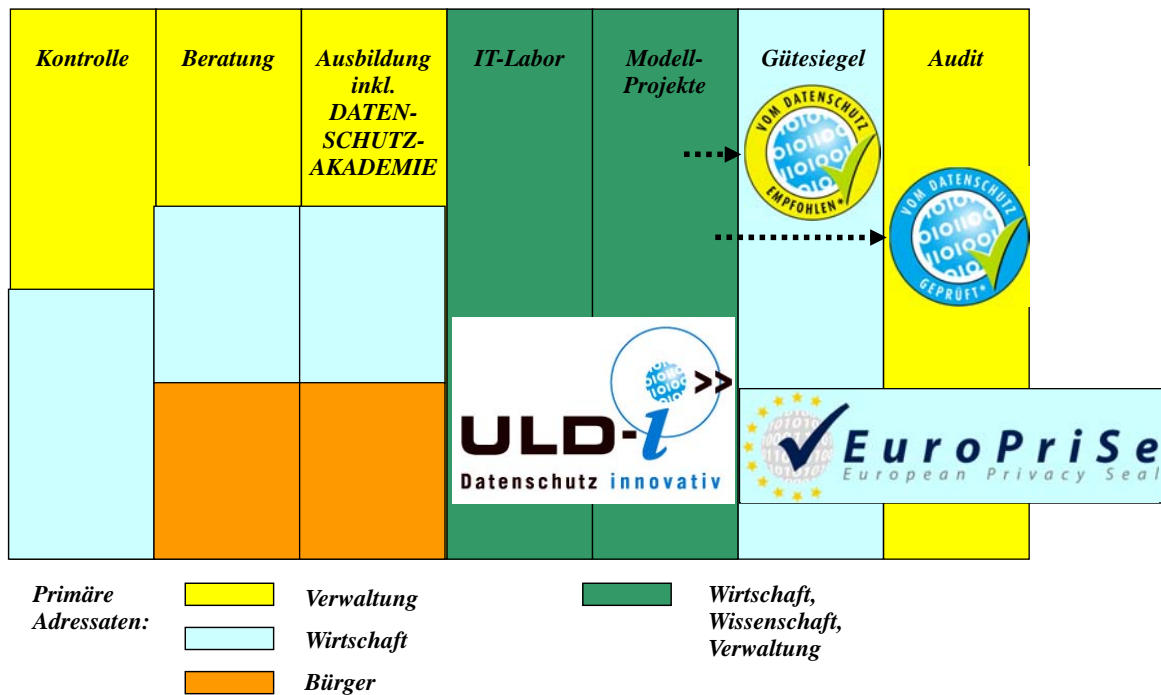


www.datenschutzzentrum.de

Inhalt

- Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz
- Regelungsgrundlagen
- Verantwortlichkeit und Anwendbarkeit
- Grundrechtskonflikte
- Betroffenenrechte und Einwilligung
- Datenschutzkontrolle und -sanktion
- Perspektiven

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz



Eigenschaften des Internet

- Virtualität
- Globalität
- Universalität / Konvergenz
- Intransparenz / totale Kontrollierbarkeit

Regelungsgrundlagen

national

- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) für Inhalte
- Telemediengesetz (TMG) für Nutzungsdaten bei Diensteanbieter
- Telekommunikationsgesetz (TKG) für Nutzungsdaten bei Zugangsanbietern
- Verbraucherrecht (z. B. AGB), Arbeitnehmerrecht u. Ä.

europäisch

- Europäische Datenschutz-Richtlinie (EU-DSRL), künftig Europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)
- E-Privacy-Directive, Verbraucherrecht u. Ä.

Ungelöste Datenschutzprobleme

- Verantwortlichkeit
- Anwendbarkeit des Rechts, Aufsichtszuständigkeit
- Konflikt mit Informations-, Presse- und Meinungsfreiheit
- Zweckbindung (Klarnamenzwang, Rollenaccounts)
- Arbeitnehmerkontrolle durch Arbeitgeber (AG)
- Betroffenenrechte (Datenlöschung, Auskunft, Portabilität)
- Information der Betroffenen
- Einwilligung (technisch und rechtlich)
- Beschwerdemanagement
- Sanktionen

Verantwortlichkeit

- Nutzende: Verantwortlichkeit für Inhalte (nicht Nutzungsdaten) Konflikt bzgl. anonyme Nutzung
- Webseitenbetreiber: Fanpages und iFrames (Social Plugins), Konflikt bei Facebook
- Intermediär/Diensteanbieter: § 3 VII BDSG contra §§ 7 ff. TMG bzgl. Inhalte: Kenntnissnahme und unverzügliches Tätigwerden (ähnlich BGH bzgl. Allg. PersönlichkeitsR)
- Netzbetreiber: Verantwortlichkeit nur für Verkehrsdaten (Speicherungspflicht?)
- Art. 4 IV, 24 EU-DSGVO-E: wer allein oder gemeinsam über Verarbeitung entscheidet, Vereinbarung nötig

Anwendbarkeit des Rechts

Derzeit

- Nach EU-DSRL und BDSG: Bei Sitz in EU Sitzstaatrecht, bei Sitz außerhalb EU Ort der DV (Marktort)
- Gemeinsame Working-Paper von Art. 29-Arbeitsgruppe
- Keine Abstimmung zwischen Aufsichtsbehörden

EU-DSGVO-E

- Art. 3: Marktort-Prinzip
- Art. 4 XIII: Ort der Grundsatzentscheidungen bzgl. Zweck, Bedingungen und Mittel der DV
- Art. 55 ff: Zusammenarbeit und Kohärenz

Konflikt mit Informations-, Presse- und Meinungsfreiheit

- § 41 BDSG: Privilegierung bei „journalistisch-redaktionellen“ Zwecken
- Nutzer wird zum Medienproduzent – Abgrenzung?
- BGH 2009 (Spickmich-Entscheidung): anonyme Lehrerbewertung ist durch Art. 5 GG geschützt, § 29 BDSG nur eingeschränkt anwendbar
- ULD 2010: Vorschläge zum Internet-DS mit Veröffentlichungsregelung / Widerspruchsmöglichkeit des Betroffenen
- Art. 80 EU-DSGVO-E: nationaler Regelungsvorbehalt für „journalistische Zwecke“ zum Ausgleich mit „Freiheit der Meinungsäußerung“

Zweckbindung

- Starke Zweckbindung von Bestandsdaten (§ 14 TMG)
- Zweckbindung bei Nutzungsdaten, Ausnahmen pseudonymes Profiling für „Werbung, Marktforschung oder bedarfsgerechter Gestaltung“ nach Information und Widerspruchsmöglichkeit (§ 15 III TMG)
- Gewillkürte Zweck- und Adressatenbindung bei geschlossenen Nutzungsgruppen
- Grds. Zweckfreiheit bei veröffentlichten Daten
- Aber: Tracking-/Profilingverbot (schutzwürdige Interessen)
- Art. 6 I a) EU-DSGVO-E: „einen od. mehrere genau festgelegte Zwecke“, b) Vertrag, c) Gesetz ..., IV: keine Zweckunverträglichkeit, Art. 20 Profilingverbot

Arbeitnehmerdatenverarbeitung

Überschneidung beruflicher und privater DV

- Private Nutzung dienstlicher Dienste
 - Dienstliche Nutzung privater Dienste (BYOD)
 - Zuordnung über Klarnamen od. sonstige Identifikatoren
 - Grenzenverwischung in Sozialen Netzwerken
-
- Technische funktionelle und/oder Rollen-Trennung
 - Beschränkung der AG-Kontrolle bei Arbeit
 - Beschränkung der AG-Übersichtskontrolle bei Privatem
 - Verbot der AG-Kontrolle von privaten Sachverhalten

Betroffenenrechte

BDSG

- §§ 33-35: Benachrichtigung, Auskunft, Berichtigung, Sperrung, Widerspruch, §§ 7, 8 Schadenersatz, § 21 Anrufung BfDI

EU-DSGVO-E

- Art. 14 Information, Art. 15 Auskunft, Art. 16 Berichtigung
- Art. 17 Recht auf Vergessenwerden und auf Löschung
- Art. 18 Datenübertragbarkeit (besser Adressierbarkeit),
- Art. 19 Widerspruch, Art. 52 I d), 73 Beschwerde
- Art. 74/75 Rechtsbehelf gegen Aufsicht und DV-Stelle

Information der Betroffenen

- Impressums- und Anbieterpflichten (§§ 5, 6 TMG)
- Info über Datenverarbeitung (§§ 4 II, 33 BDSG, §§ 13 I, 15 III 2 TMG: Stelle, Zwecke, Empfänger, AuslandsDÜ, Cookies, Profiling)
- Info über Betroffenenrechte
 - Probleme
- Komplexität, Menge und Klarheit der Information in Terms of Use, Privacy Policies u. Ä., Info-Medium (Erreichbarkeit)
 - Lösungen
- AGB-Recht
- Standardisierung, Anlassinformation

Einwilligung

derzeit

- Erfordernis bei sensiblen Daten, bestimmter Werbung, Setzen zweckfremder Cookies
- Anforderungen § 4a BDSG, 13 II TMG, AGB-Recht
- EU-DSGVO
- Art. 4 VIII Definition,
- Art. 7 u. a. Beweislast, kein erhebliches Ungleichgewicht
- Art. 8 I Eltern bei Kindern bis 13, Art. 9 II a) sensible DV
- Art. 23 II 3 Privacy by Default

Praktische Probleme

Information, Erklärung, Koppelung, Medium

Beschwerdemanagement

derzeit

Einzelbeschwerden bei Aufsichtsbehörden

Informelle Kooperation und Koordination nationale in
Datenschutzkonferenz, europäische in Art.-29-Arbeitsgruppe

Keine formalisierte Abstimmung

EU-DSGVO-E

Art. 55 Amtshilfe, Art. 56 Gemeinsame Maßnahmen, Art. 57
Kohärenzverfahren, Art. 58, 64 ff. Europäischer Datenschutz-
ausschuss, Art. 59 Kommissionsabstimmung, Art. 60, 61
Dringlichkeitsverfahren

Sanktionen

Derzeit

- Unterschiedliche nationale Sanktionen, BDSG: § 38 V
Untersagungsverfügung, § 43 Bußgeldverfahren max.
300.000 Euro Sanktion

EU-DSGVO-E

- Art. 62 Durchführungsrechtsakte
- Art. 73 ff. Gerichtliche Verfahren
- Art. 77 Haftung und Recht auf Schadenersatz
- Art. 78 Nationale Sanktionen
- Art. 79 Bußgelder bis 2% vom Jahresumsatz

Zeitliche Perspektive

- BDSG /EU-DSRL stammen strukturell aus den 90er Jahren
- TMG stammt von 2007

Selbstregulierungsversuche seit 2011 ohne Erfolgsaussicht
(Social Networks, Do Not Track)

Seit 2011: Rote-Linien-Entwurf, TMG-Bundesratsinitiative

Januar 2012: Vorschlag EU-DSGVO der EU-Kommission

Februar 2012: US-Consumer Privacy Bill of Rights

Nach BT-Wahl 2013: Beschäftigten-DSG ?

2014 Europäische Regulierung ?

Internet – nationaler und europäischer Regelungsbedarf

Dr. Thilo Weichert

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-
Holstein (ULD)

Independent Center for Privacy Protection Schleswig-Holstein
(ICPP)

Holstenstr. 98, D- 24103 Kiel

mail@datenschutzzentrum.de

<https://www.datenschutzzentrum.de>